

Prost – c'est tout

PETER BURRI

Vor 500 Jahren stiess Mulhouse zur Schweiz.

Mulhouse, Basel und die Schweiz standen sich einmal näher als heute. Das vergisst man zuweilen, wenn Paris dem binationalen Euro-Airport Schwierigkeiten macht, während die Basler Tramlinie 3 nun doch nach Saint-Louis verlängert wird.

Schon im 15. Jahrhundert ging Mülhausen mit Bern und Solothurn eine Verteidigungsallianz ein, um Habsburger Machtgelüste abzuwehren. 1506 kam es zu einem Abkommen mit Basel. Und am 19. Januar 1515 unterschrieb die Stadt in Zürich ein Bündnis mit der ganzen damaligen Eidgenossenschaft und nahm dann auch an den Mailänder Kriegen teil, Stichwort Marignano. Zwischen dem protestantischen «zugewandten Ort» im Elsass und Basel, aber auch der übrigen Schweiz, entwickelten sich rege kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen. Noch heute prangen am Rathaus von Mulhouse die Kantonswappen der Alten Eidgenossenschaft. Erst 1798, als diese von den Franzosen besetzt wurde, schloss die Stadt sich Frankreich an, wofür sie später unter drei Kriegen mit Deutschland leiden sollte.

Zum Jubiläum des Bündnisses von 1515 empfängt – jeweils vor den Nationalfeiertagen – Mulhouse am 13. Juli eine Schweizer Delegation und am 31. Juli Basel eine aus Mulhouse. Damit hat es sich. Nicht genug, meinte der LDP-Politiker

Philip Karger. Er gründete den Verein Basel-Mulhouse 500, der eine Kopie der neumittelhochdeutschen Urkunde von 1515 über «Ewig ding vnd ewig fründschafft» herausgibt, mit Übersetzung ins heutige Deutsche und Französische samt Kommentar.

An die Arbeit haben sich der Basler Historiker Claudius Sieber-Lehmann sowie von Elsässer Seite Odile Kammerer und Olivier Richard gemacht – für Gottes Lohn. Nachdem die Basler Regierung einen Beitrag an diese Publikation verweigerte, kratzte der Swisslos-Fonds («dank Markus Ritter», wie Sieber-Lehmann betont) immerhin ein paar Franken für die Druckkosten der Broschüre zusammen, die gratis abgegeben wird. Ansonsten bleibt es beim Prost im Juli – mehr ist dem offiziellen Basel der geschichtliche Draht zu Mulhouse, dessen Textilindustrie auch eine Wiege der Basler Chemie war, offenbar nicht wert. Und dem Rest der Schweiz, die mit Marignano beschäftigt ist, noch weniger.

Verein Basel-Mulhouse, www.basel-mulhouse500.info

Ausstellung «1515 Marignano»: bis So 28.6., Landesmuseum, Zürich

Kritisches zu Marignano von «Kunst + Politiko»: www.marignano.ch